

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

48ster

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13 1/2 Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpusszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 11. Juni. Am Sonnabend den 15. d. M. wird zum hundertjährigen Jubiläum der hiesigen Frisch'schen Armenschule eine entsprechende Feier hieselbst abgehalten werden. Es ist zu dieser Gelegenheit ein vom Rektor Herrn Dr. Brösche verfaßter, kurzer Bericht über Stiftung und Fortführung dieser Anstalt erschienen, dem wir Folgendes entnehmen:

Im Jahre 1772, wo die Theuerung bis zur Hungersnoth gestiegen war, gründete der Rektor Joh. L. Frisch hier aus Mitleid für die zahlreichen, bettelnd umher irrenden Kinder der Armen diese Schule, zu deren Besuch er zuerst durch Geschenke locken mußte. Schon im Jahre 1774 indeß waren 50 Kinder aufgenommen und 4 Jahre später betrug die Zahl seiner Zöglinge 100. — Die Schule wurde durch Zuwendungen aller Art, u. A. auch durch Geschenke Friedrich des Großen, des hiesigen Magistrats und diverser Privater so erhalten, daß außer dem freien Unterricht auch für die Leiblichen Bedürfnisse der Kinder gesorgt werden konnte. — Im Jahre 1794 starb Rektor Frisch und 1796 wurde das noch jetzt benutzte Schulhaus errichtet, für das nunmehr ein besonderer Lehrer angestellt wurde. Augenblicklich amtirt in dieser Stellung Herr Lehrer Rothe. — Das Schulvermögen besteht jetzt außer dem massiven Schulhause und einem Grundstücke auf dem Kirchhofe, in einem Baarvermögen von 6750 Thlr. —

× Grünberg, 12. Juni. Auf dem Delegirtenstage des Gewerkvereins der deutschen Stuhlarbeiter (d. h. Weber und ihnen verwandte Berufsclassen) welcher in den Osterfeiertagen d. J. in Spremberg abgehalten ist, wurde beschloffen, daß dieser Delegirtenstag nächstes Jahr in Grünberg stattfinden solle. — Bei jener Gelegenheit wurde in Spremberg auch eine Volksversammlung anberaumt, bei der sich ein sehr zahlreiches Publikum aus allen Ständen theilnahmte. Auf eine längere Rede des Herrn Dr. Max Hirsch erwiderte der Bürgermeister von Spremberg, Herr Maczinsky, nachdem er dem Vorredner zunächst mit warmen Worten gedankt, daß er die Arbeiter nur auffordern könne, dem Gewerkvereine beizutreten, da er sich in seiner amtlichen Thätigkeit seit drei Jahren überzeugt habe, daß in den Gewerkvereinen der stillesse Werth des Arbeiters steige. — Der Gewerkverein in Spremberg zählt jetzt ungefähr 400 Mitglieder.

— Der neunte Schlesiße Gewerbetag wird am 20. und 21. Juli d. J. in Hirschberg abgehalten werden. Als Punkte der Besprechung sind vorläufig festgesetzt worden: 1) Die Unterstützung wenig bemittelter Gewerbetreibender zum Besuche der Wiener Weltausstellung. 2) Die Einrichtung von Lehrcursen für Lehrer in der zu gründenden gewerblichen Zeichenschule in Breslau. 3) Die Verbindung des Kunstgewerbes mit den Interessen des in Breslau zu gründenden Museums für bildende Künste. 4) Der Unterrichtszwang in den Sonntags- und ge-

werblichen Fortbildungsschulen. 5) Ueber bestehende Einrichtungen von gewerblichen Schiedsgerichten in Schlessen. 6) Die im Herbst abzuhaltende Ausstellung von Zeichnungen der Schüler schlesißer Fortbildungsschulen und die beabsichtigte Prämierung. Weitere Vorschläge für die Tagesordnung sind dem Ausschusse des Central-Gewerbe-Vereins baldigst zu übermitteln.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

— Die Zusammensetzung der Conferenz, welche Minister Falk zur Verathung von Fragen auf dem Gebiete des Seminar- und Volksschulwesens zum 11. Juni einberufen hat, läßt interessante, aber wenig erfolgreiche Debatten erwarten. Die 20 Mitglieder gruppiren sich folgendermaßen: 1) 6 active Regierungs- und Schulräthe, darunter Bock-Königsberg, in weiteren Kreisen bekannt als Vertreter der äußersten Orthodoxie und Kellner-Trier, als früherer freiconservativer Reichstags- und Landtagsabgeordneter, welcher seine Mandate niederlegte, weil er dem Verlangen der Kirchenoberen, sich dem Centrum einzureihen, nicht nachgeben wollte, 2) die fünf Seminardirectoren von Braunsberg, Bromberg, Weissenfeld, Seegeberg, Cosch, 3) 2 Lehrer — nämlich einer aus Varmen und der durch freisinnige Reformbestrebungen bekannte Privat-Schulvorsteher Bohm, Mitglied der städtischen Schuldeputation in Berlin, 4) 6 Mitglieder parlamentarischer Körperschaften, welche in Schulfragen öffentlich hervorgetreten sind, der feudal-pietistische Herrnhäusler von Kleist-Regow, der ultramontane Abg. von Mallinckrodt, die beiden nationalliberalen Abg. Tschow und Prediger Richter, der fortschrittliche Abg. Dr. Paur-Görlitz und der fortschrittliche Dr. Schirm-Wiesbaden, welcher im Nassauischen Communalparlament geharnischte Angriffe gegen die gegenwärtige Seminarverfassung richtete, 5) der hiesige Kaufmann Weiß, Director des Victoria-Bazars. Der letztere ist wohl nur als Sachverständiger in Betreff des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten hinzugezogen.

— Die Anfangs von den Officiösen abgelehnte, später jedoch wieder aufgenommene Nachricht von dem dem Reichstage vorzulegenden Gesetzentwurf, betreffend die „Gesellschaft Jesu und ihre Verbreitung im Deutschen Reich“ gewinnt nunmehr bestimmtere Formen. Die Regierung hat nämlich dem Justiz-Ausschusse im Bundesrathe in vertraulicher Sitzung eine Vorlage in Verbindung mit dem bekannten Plenarbeschluß des Reichstages vom 16. Mai über die Jesuitenpetitionen zugehen lassen. Dem Vernehmen nach soll der Entwurf weniger umfassend und weniger scharf gehalten sein, als nach verschiedenen in der Presse verlautbar gewordenen Andeutungen vermuthet werden konnte. Doch soll der Entwurf immerhin noch genügende Handhaben der Regierung bieten, um den ultramontanen Uebergriffen und Wühlereien ein wirksames „Galt“ entgegen setzen zu können. Herr Präsident Friedberg ist vom Justiz-

Ausschuß zum Berichterstatter ernannt worden. Die Vorlage soll so schleunig als irgend thunlich an den Bundesrath und dann sofort an den Reichstag gelangen.

— In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 10. Juni wurde der Antrag des Abg. v. Denzin auf Vertagung beider Landtagshäuser genehmigt, worauf der Minister des Innern die königliche Botenschaft verliest, welche beide Landtagshäuser bis zum 10. Oktober vertagt. — Ein Gleiches geschah im Herrenhause. — Somit ist also das Zustandekommen der Kreisordnung wenigstens bis zum Herbst hinausgeschoben worden.

— Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 10. den Antrag des Bundesraths, die Diktatur in den neuen deutschen

Reichsländern Elsaß-Lothringen noch bis zum 1. Januar 1874 zu verlängern, mit großer Majorität gegen die Stimmen der Fortschrittspartei und der Clerikalen angenommen.

Frankreich.

— Die Nationalversammlung verwarf in der Sitzung vom 10. Juni mit 495 gegen 95 Stimmen das Amendement, welches eine vierjährige Dienstzeit festsetzt, nachdem Thiers sich in sehr entschiedener Weise gegen jede Dienstzeit unter 5 Jahren ausgesprochen, im Falle der Annahme des Amendements den Präsidentschaftskosten niederzulegen erklärt und nochmals Frankreichs Friedenspolitik betont hatte.

Die Schneider Gransatke'sche Freizutchnernahrung Nr. 50 zu Prittag soll am 14. Juni 1872

versteigert werden.

Grünberg.

Das Königliche Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Herr Tuchfabrikant A. Schön ist zum Vorsteher des 10. Bezirks gewählt und als solcher heute verpflichtet worden. Grünberg, den 11. Juni 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 15. Juni Nachmittag 5 Uhr sollen auf dem früheren Reitbahnplaz 36 hundert oder 60 Schock eichen Weinpfähle durch die Forst-Deputation meistbietend verkauft werden.

Grünberg, den 10. Juni 1872.

Der Magistrat.

Mauersteine,

gut gebrannt, jedes Quantum zur Lieferung bis ultimo December cr. werden franco Bahn oder Wasser gegen Cassé und Angeld gekauft. Offerten mit billigen Preisen, wenn möglich mit Probesteinen nehmen entgegen sub **M. G. 831** die Herren **Haasenstein & Vogler** in Berlin.

In nunmehr beendeter 145ster

Kgl. Prss. Staats-Lotter.,
el der **erste Hauptgew.** von
150,000 th. d. sogenannte **grosse**
Loos in mein Debit. —

Zur bevorst. I. Classe den 3. Juli c. erkaufe und versende **Antheillose**
 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

19. $9\frac{1}{2}$. $4\frac{3}{4}$. $2\frac{5}{12}$. $1\frac{1}{4}$. $2\frac{2}{3}$. $\frac{1}{3}$ Thlr.
geg. Postvorsch. od. Einsend. des Betrages
Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer,
Berlin, Leipziger Strasse 94.
1. u. ältest. Lott.-Gesch. Preuss., gegr. 1855.

Besten Portland-Cement

in großen Tonnen à circa 4 Ctr. Brutto
verkauft

Ferdinand Stephan & Co.

Kaiser-Balsam.

Wirkliches Mittel, Verreibung A. geg. Gicht, Rheumatismus, Contusionen, Anschwellung jeder Art u. c.; B. Präservativ geg. Cholera, Ruhr, Unterleibs-Entzündung, Darm-Katarrh; C. für Kinder gegen Diarrhoe (Reibschmerzen, versekte Blähungen, Scrofeln); pro $\frac{1}{4}$ Fl. Verreib. A., B., C. 1 Thlr., pro $\frac{1}{2}$ Fl. Verreib. A., B., C. 20 Sgr. **Arme gratis.**

Recept: Familiengeheimniß aus den hinterlassenen Papieren eines berühmten Arztes.

Hülfe wird garantirt. — Viele Testate liegen zur Einsicht vor.

J. Zimmermann, Berlin, Kochstraße Nr. 25.

Wahrhaftige Heilung eines Armen, welcher von allen dortigen Ärzten nach seinen Briefen für incurabel gehalten wurde.

Am 11. Mai c. erhielt ich von dem Schiffsbauer Ferd. Beyer folgenden Brief: Im Intelligenzblatt (Danzig) habe ich Ihr Inserat über Kaiserbalsam gelesen, daß Sie Arme gratis curiren, ich überende anbei mein Armut's-Altest und vertraue, nächst Gott, auf Ihren Kaiserbalsam. Seit fünf Jahren werde ich von den schrecklichsten, rheumatischen Schmerzen geplagt und mußte ich deshalb die letzten 2 Jahre im Bett zubringen. In dieser Zeit habe ich 40 russ. Dampfbäder gebraucht und 2 Monate lang mich electrificiren lassen, alles ohne Erfolg. Mein ganzer Körper ist zerrüttet, so daß ich mir schon häufig den Tod gewünscht habe. Ist Ihr Kaiserbalsam wirklich so gut, so helfen Sie mir.

Am 16. Mai c. Ihren Kaiserbalsam habe ich erhalten. Nach den ersten 3 Einreibungen bekam ich etwas Fieber, nach der 4. Einreibung legte sich dasselbe und ich verspürte in meinem ganzen Körper eine milde wohlthätige Wärme.

Am 22. Mai c. Mein Leben lang will ich Ihnen dankbar sein, geehrter Herr Zimmermann, ich fühle, daß Ihr Kaiserbalsam mir hilft. Zwei reiche Kaufleute haben mir 25 Thlr. zugesichert, wenn ich genesen werde. Diese 25 Thlr. will ich Ihnen mit allem Dank übersenden.

Am 25. Mai c. Ihren Kaiserbalsam habe ich erhalten. Gott sei Dank, ich kann etwas gehen. Ihr Kaiserbalsam hat mir, wenn es Wunder giebt, wunderbar geholfen. Ich kann mein Bett schon verlassen, werde aber nicht eher an die Luft gehen, bis Sie mich ganz hergestellt haben.

Am 30. Mai c. Ich stehe in vollständiger Besserung, ersuche Sie, mir noch eine Büchse zu senden.

Am 1. Juni c. Könnte ich fliegen, so käme ich zu Ihnen, um mich zu bedanken, mögen Ihnen die Thränen und Dankesgebete meiner Kinder genügen. Ich bin durch Gottes allmächtigen Beistand und allein Ihren Kaiserbalsam geheilt.

Ein leistungsfähiges Wollgeschäft in Berviers sucht einen erfahrenen tüchtigen Agenten mit solider Kundschaft. Kenntniß des Artikels und gute Referenzen unerlässlich. Offerten sub **E. 4083** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin, Friedrichstraße 66.**

Gesucht wird sofort

ein junges Mädchen für die Tagesstunden zur Beaufsichtigung eines Kindes von drei Jahren. Näh. i. d. Exp. d. Bl

Herzlichen Dank

allen Denen, welche unsere unvergessliche Gattin und Mutter **Louise Christ** geb. Faustmann zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein zuverlässiges Kindermädchen sucht bald oder zu Johanni **Fr. Schorse.**

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Piegenschäften und auf selbstständige in größeren Städten belegene Hausgrundstücke werden durch die unterzeichnete Agentur vermittelt, bei welcher Prospect und Antrags-Formular zu entnehmen sind. Es wird insbesondere auf die **unkündbaren Hypotheken-Darlehen zum Zinsfuß von $4\frac{1}{2}$ Procent** aufmerksam gemacht.

Grünberg, den 16. April 1872.

Niederschlesischer Cassenverein
Friedr. Förster jun. & Co.

2 tüchtige Tischlergesellen

auf Bazararbeit in Accord mit Werkzeug werden zu engagiren gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Albert Körber,

Maier u. Tapezier,
empfiehlt sich einer gütigen
Beachtung;

wohnh. Silberberg 36 bei Herrn
C. Strauss.

Einkauf- und Spar-Verein
Selbsthülfe. E. G.

Unsern Mitgliedern empfehlen wir
Männer- und Frauenschuhe mit
Holzsohlen zu äußerst billigen Preisen
aus der rühmlichst bekannten Fabrik
von **C. Schaeche & Sohn** in Liegnitz,
welche uns das alleinige Depot für
Grünberg und Umgegend übergeben
haben. Der Vorstand.

Eine große Auswahl **Osentöpfe,**
Ofenwannen, Kessel in verschiedenen
Größen empfiehlt zu dem billigsten
Preise. Auch werden neue Arbeiten
wie Reparaturen in meiner Branche
reell und zu den billigsten Preise ver-
fertigt von **Wilh. Standow,**

Kupferschmiedemeister,
alter Buttermarkt Nr. 65.

Sich wohne jetzt Burgstraße Nr. 103.
Tischlermeister **Matthias.**

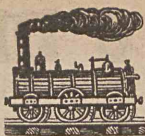
Donnerstag den 13.
d. M. Nachmittags 3
Uhr soll die **Grasmuhung,**
das Korn und die Kartoffeln,
nahe der Fließspinnerei, hier-
auf das Korn und die Kar-
toffeln an der Schloiner- und
Schweinitzerstraße an Ort
und Stelle meistbietend gegen
gleich baare Zahlung verkauft
werden. Das Getreide ist
gegen Hagelschaden versichert.

Theile

im Gasthof zur Sonne.

Eine eingerichtete **Bäuderei** auf dem
Bande mit massivem Wohnhaus, Stal-
lung, Scheune und nöthigem Zubehör,
6 Morgen Gartenboden ist mit geringer
Anzahlung sofort zu verpachten oder
zu verkaufen. Das Grundstück eignet
sich auch zum Betriebe einer Gärtnerei.
Das Nähere bei **G. Selowsky**
in Grünberg.

Montag den 17. Juni Vorm. 10
Uhr werde ich in meiner bisherigen
Wohnung, Breslauer Straße 22, Ein-
gang vom Hofe, verschiedene Möbel
und Hausgeräth öffentlich versteigern.
F. R. Juraschek.



Kaschau-Oderberger **Eisenbahn-Actien,**

vom Staate mit 5 Procent Zinsen in Silber steuerfrei
garantirt.

Nachdem nunmehr die Bahn vollständig eröffnet und dem Betrieb über-
geben ist, rechtfertigt sich vollkommen der lebhafteste Verkehr, welcher seit
einigen Tagen in den Actien derselben an der Berliner Börse stattfindet
und eine tägliche Steigerung des Courses herbeigeführt hat. In Rück-
sicht darauf, daß die K.-O. B.,

als unmittelbare Fortsetzung der Oberschlesischen
Eisenbahn,

den **directen Verkehr** aus dem Herzen Ungarns zur Ostsee
vermittelt, erscheint der gegenwärtige Cours von ca. 85 pCt. als **sehr**
speculationsfähig.

Die Einnahme pro Monat April ergab fl. 132,563 oder fl. 77,850
mehr als in demselben Monat des Vorjahres. Dieselbe dürfte sich **als-**
bald verdoppeln, da im Monat Juni die Eröffnung der an die
K.-O. E. in Scuzan sich anschließenden Bahn nach Pest (Ungarische
nördliche Staatsbahn) bevorsteht.

Zum Königtrank!

Schon wieder bringt die „**Magdeburgische Zeitung**“ jene vom
Dr. der Philosophie (!) **Hager** hier erfundene höchst lächerliche Analyse
des Königtranks, und zwar mitgetheilt vom dortigen „Verein für öffent-
liche Gesundheitspflege.“ (An der Spitze desselben steht ein Mediziner!)
Ich habe gegen diesen Verein, wie gegen Hager, den Strafantrag auf
öffentliche Verläumdung gestellt und werde von jetzt an Jedermann und
jede Zeitung bestrafen lassen, die jene unsinnige Analyse, deren Zweck
ist, mich lächerlich zu machen und als einen Charlatan hinzustellen,
oder eine ähnliche (den Königtrank betreffend) veröffentlichen.

Hygieist Jacobi in Berlin,

Friedrichstraße 208 (seit 1864).

P. S. — Es ist absolut unmöglich, ein Getränk zu erfinden, wel-
ches der Gesundheit noch dienlicher wäre, als der Königtrank. Alle meine
Mittheilungen beruhen auf voller Wahrheit. Zu beklagen ist, daß jetzt
iene ganze Bande von Schwindlern darauf aus ist, das Publikum mit
„**Wundertränken**“ zu betrügen und mit den frechsten Lügen und den
allergemeinsten Verläumdungen gegen mich dem Publikum als neue
Heilande (aber welcher Art!) sich aufzudringen — **höllisches Ge-**
lichter, das in seine Höhlen zurückgewiesen werden muß!

Sie wissen recht gut, daß ihre Schmähungen nur jenen Wunder-
helben (meines Namens) treffen können, der nach Abbüßung seiner
Strafe wegen Betrugs von Berlin (vielleicht zur Vermeidung einer
neuen Bestrafung) nach Amerika ausgewandert ist, wo das
Schwindelhandwerk weniger gefährlich sein soll! Fast täglich werde
ich mit jenem Jacobi (nicht Jacobi) verwechselt, der sich bekanntlich
auch Hygieist schrieb, sogar auch Friedrichstraße zu wohnen vorgab.
Jacobi.

Große und kleine gestempelte
Hohlmaße empfiehlt
H. Conrad a. d. evangel. Kirche.

Rüdersdorfer Baukass
heute wieder frisch bei
Carl Grade.

Gute **tieferne Weinspäße** verkauft
F. Brauneis.

Ein schwarzblümiger **Zuchtbulle,** 3
Jahr alt, ist zu verkaufen beim
Fleischermeister **Gierach**
in Lättitz (Kreis Grünberg).

Donnerstag den 13. Juni Concert.
Anf. Abends 7 1/2 Uhr. Entree nach Bel.
H. Künzel.

Mercur: Freitag Gesang bei Künzel.

Freitag den 14. Juni Lessener Jung-
bier bei **R. Engel.**

Künftigen Sonnabend d. 15. Juni
außerord. Versammlung
des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins
im Künzelschen Garten.

Gewerkverein.

Die Generalversammlung vom 1. Juni
hat beschlossen, am Sonnabend den 22.
Juni in dem Lokale des Herrn H. Hüb-
ner das zweite jährliche Stiftungsfest des
hiesigen Ortsvereins mit musikalischer
Unterhaltung zu feiern. Die Frauen
und Kinder der Mitglieder sind dazu
freundlichst eingeladen. Einige aus-
wärtige Gäste werden erscheinen. Eine
hierauf bezügliche Liste wird den Mit-
gliedern zugesandt werden.

Der Vorstand.

Krieger-Verein.

Nächsten Sonntag den 16. Nach-
mittag 3 Uhr werden die Mitglieder
zu einer Versammlung auf dem Schieß-
hause hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Mittwoch den 19. früh 10 Uhr
beim **Schweinitzer Jungbier**
Schmiedemstr. **Pohl,**
Niederstraße.

Tischler gesucht.

Ein tüchtiger Tischler in Fabrikar-
beiten geübt, der selbstständig Roulette
zu Walzylindern und Breithalter zu
Rauhmashinen belegen kann, findet bei
6 Thlr. Wochenlohn oder Accordarbeit
eine dauernde gute Stelle. Zu erfragen
in der Expedition d. Blattes.

Eine größere Wollhandlung in Ver-
siers sucht einen tüchtigen, mit guten
Referenzen versehenen Vertreter für
Grünberg und Umgegend, sowie auch
für Sorau und Sagan. Diejenigen,
welche sich speciell mit dem Artikel
befassen, erhalten den Vorzug. Franco-
Offerten sub **A. P. 118** besorgt
die Annoncen-Expedition von **Haa-
senstein & Vogler in Köln.**

Das im 8ten Bezirk Nr. 89 belegene
Wohnhaus, welches 3 Stuben und
großen Keller hat, bin ich Willens zu
verkaufen.

Reinhold Pilz.

Sensen

und Bekkstein empfiehlt

H. Conrad a. d. evangel. Kirche.

Cement
der
Gräflich Otting'schen Fabrik
in
Miesbach, Oberbayern,
welcher sich bei den Magdeburger Fortifications-, wie bei anderen Bauten
als ganz vorzüglich bewährt hat, worüber die anerkanntesten Zeugnisse
vorliegen, offerirt
die Niederlage für Schlesien von
Eduard Heitemeyer
in Neusalz a./O.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, 4 1/2" und 5" hoch,
empfang und empfiehlt

S. Veitel in Neusalz.

Eine Wohnung von 5 heizbaren
Piecen ist den 1. Juli und 1 Laden
mit Schaufenster und Glashüre den
1. Oktober zu vermieten. Näheres in
der Exped. des Wochenbl.

Holzverkauf.

Am Donnerstag den 20. d. J.
Vorm. von 9 Uhr ab sollen in der
Brauerei zu Rothenburg a./O. aus der
gräfl. v. Rothenburg'schen Bezirks-Forst-
verwaltung Neu-Nettkau meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung verkauft
werden:

I. Aus dem Reviere Seifersholz:

40,00 hundert Bohnenstangen.

II. Aus dem Reviere Seedorf:

690 Haufen kiefernes Reisig.

III. Aus dem Reviere P.-Nettkow:

15,00 hundert Bohnenstangen,

100 Haufen kiefernes Reisig.

Die Verkaufs-Bedingungen werden
im Termine selbst bekannt gemacht
werden.

Neu-Nettkau, 10. Juni 1872.

Der Bezirksförster.

Einem Knecht zu Pferden nimmt an
David Prüfer, Bezirk XI.

Botanistrommeln

in allen Größen, sowie Feldflaschen
billigst bei **Reinh. Wahl**
am Markt.

Unsere Bade-Anstalt ist täglich von
Morgens 6 bis Abends 9 Uhr geöffnet.
Bannerbäder im Abonnement
pro Duzend 1 Thlr. 6 Sgr.

= 1/2 = 18 =

Alle Bade-Ingredienzien werden
bestens besorgt und dafür billigste
Preise berechnet

Carl Rødenbeck & Co.

Eine Gärtnernahrung mit guten
Gebäuden und circa 30 Morgen Acker,
worunter 11 Morgen Ober-Niederungs-
wiesen, ist mit geringer Anzahlung
sofort zu verkaufen. Das Nähere bei
G. Selowsky in Grünberg.

2 alte brauchbare Stubenthüren werden
zu kaufen ges. **Krautstr. 148.**

Guten 68r Wein à Liter 6 Sgr.
verkauft **Bäcker Richter.**

Weinausschank bei

Frau E. Grien, 68r Wgw. 7 sg. Nachm.
bei schönem Wetter im Garten (Lattwiese).

Wwe. Heimann, 68r 7 sg.

Gustav Hoffmann b. d. Burg, 68r 7 sg.

A. Liehr, Neumarkt, 68r 7 sg.

Gerber Vogel, 1868r 7 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 3. Sonntage nach Trinitatis.)

Vormittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht. pr. Hektoliter.	Grünberg, den 10. Juni.			Crossen, den 6. Juni.			Sagan, den 8. Juni.		
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.		Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.		Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	
Weizen	6 15 6	6 5 —	—	—	—	—	6 15 —	6 10 —	—
Roggen	4 10 —	4 5 6	2	9 —	2 8 —	—	4 13 6	4 7 6	—
Gerste	3 19 —	3 19 —	—	—	—	—	3 15 —	3 10 —	—
Hafer	2 13 —	2 8 6	1	14 —	1 8 —	—	2 13 —	2 5 —	—
Erbsen	4 16 —	4 16 —	2	5 —	—	—	—	—	—
Hirse	9 — —	8 15 —	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	1 7 6	1 5 —	—	20 —	16 —	—	—	—	—
Heu 50 Kilogr.	— 17 6	— 12 6	—	—	—	—	— 27 6	— 22 6	—
Stroh 600	4 15 —	4 — —	—	—	—	—	4 15 —	4 — —	—
Butter d. Pf.	— 8 —	— 7 6	—	—	—	—	— 8 —	— 7 6	—

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.